



Gemeindeausflug Ochsenhausen



Albanienreise



Route 25



Vorkonfirmandenfreizeit



Stunde der Kirchenmusik in der Amanduskirche

Samstag, 24. September um 20.00 Uhr

Chorkonzert Christophorus-Kantorei Altensteig

Werke von Schütz,
Mendelssohn,
Mauersberger u.a.

Leitung:
Kirchenmusikdirektor
Michael
Nonnenmann



Orgelmusik zur Marktzeit

Seit Samstag, 7. Mai ist jeden Samstag
um 11.00 Uhr die Orgelmusik zur Marktzeit
in der Amanduskirche.

Ein buntes Programm durch alle Epochen
der Chormusik wird von Kantor Armin
Schidel auf der Chororgel gespielt.
Das Konzert beginnt immer mit einem zum
Kirchenjahr passenden Choral.





Liebe Gemeindeglieder,

der Sommer ist die Zeit zum Feiern. Ob bei der Fußball-EM, bei der Abschlussfeier in der Schule, beim Sommerfest im Kindergarten oder im Verein, auf Straßenfesten und Hochzeiten oder beim Grillen zuhause.

Überall wird im Sommer gefeiert. Was haben wir als Christen damit zu tun? Sind wir nicht viel eher die Spaßbremsen. Stehen Kirche und Religion und auch wir als ihre Vertreter nicht viel mehr für Ernsthaftigkeit, Ermahnung und Rückbesinnung?

Im Johannesevangelium wird von Jesus ein ungewöhnliches Bild gezeichnet – Jesus feiert. Er ist eingeladen auf einem Hochzeitsfest.

Jesus wird auf diesem Fest selbst aktiv. Jesus verwandelt Wasser in Wein. In einen sehr guten Wein. Dieser hochwertige Wein – das ist nicht nur irgendein Getränk zum Durst stillen. Wein – das steht für ein besonderes Geschmackserlebnis. Für Genuss. Für Lebensfreude. Jesus verwandelt Wasser in Wein. Er schenkt der Hochzeitsgesellschaft einen der besten Weine. Er schenkt den Menschen etwas zu ihrer Freude, etwas das unser Herz erfreut.

Jesus hätte auch vernünftig sein können und statt Wein einen magenschonenden Kamillentee machen. Aber was hätten wir dann für ein Bild von Jesus? Jesus würde uns in diesem Fall als ein Mensch vorkommen, der auf eine gesunde Lebensweise bedacht ist.

Aber das kommt nicht vor in diesem Bild. Nicht Kamillentee, sondern Wein. Jesus schenkt damit Genuss und Lebensfreude im Überfluss.

Der Wein steht auch dafür, dass Jesus uns liebt und sich hingibt. Nicht zufällig trinken wir im Abendmahl Wein, um uns an Ihn zu erinnern.

Seine Hingabe und seine Liebe sind der Grund für die Lebensfreude im Überfluss. Jesus verwandelt das Wasser in den besten Wein, so verwandelt er auch uns. Er schenkt uns Lebensfreude. Er schenkt uns das Leben in seiner wahren Fülle mit himmlischen Aromen der Freude und Liebe, abgerundet mit einem Finish voller Hoffnung. Wir haben also gute Gründe zu feiern. Wir können feiern, weil Jesus uns seine Liebe, seine Hoffnung und seine Freude im Überfluss schenkt.

Ich wünsche Ihnen für den Sommer Zeiten, das Leben zu feiern – auf Sommerfesten, bei Hochzeiten, im Urlaub oder auch bei gemeinsamen Gottesdienstfeiern.

Ich grüße Sie herzlich und freue mich auf zukünftige Begegnungen mit Ihnen.

Ihr Tobias Schreiber



Liebe Gemeindglieder, im letzten Gemeindebrief wurde ich schon angekündigt, jetzt möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen, bis wir uns dann ab September persönlich kennen lernen werden.



Zurzeit wohnen wir auf den Fildern, da ich die letzten vier Jahre als Pfarrer zur Dienstaushilfe im Dekanat Bernhausen tätig war. In der Zeit bis zum Dienstbeginn am 1. September befinde ich mich in Elternzeit, da im April unsere dritte Tochter geboren wurde und wir nun zu fünf Freuden teilen und Herausforderungen meistern. Wir, das sind: meine Frau Simone Schreiber und unsere Töchter Emma Sophie, Anna-Lena und Marie Linnéa Schreiber.

Nach Stationen in Perouse, im Dekanat Leonberg zum Ausbildungsvikariat, meiner Tätigkeit in der Deutschen Bibelgesellschaft in Stuttgart und der Studienzeit in Marburg und Tübingen, freuen wir uns, als Familie bald in Bad Urach zu wohnen. Wir sind gespannt darauf, die Stadt und Umgebung noch besser kennen zu lernen, auch wenn wir die Gegend durch so manche Ausflüge, Wanderungen und Mountainbiketouren schon kennen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen das Gemeindeleben zu gestalten, Gottesdienste zu feiern und neue Wege zu finden, wie wir unserem Glauben Ausdruck verleihen können.

Ich bin auch auf die neuen Aufgaben in der Jugendarbeit und im Ekkle gespannt und freue mich ein Teil der Jugendkirche zu werden.

Die Neuausrichtung dieser Pfarrstelle ist reizvoll und birgt viele Möglichkeiten. Sie ist aber zugleich herausfordernd, da für die Gemeindearbeit und den damit verbundenen Schulunterricht noch 50% zur Verfügung stehen.

Ich hoffe aber darauf, dass wir gemeinsam die Herausforderungen bewältigen und miteinander Kirche in Bad Urach für Menschen jeden Alters gestalten.

Schön, wenn wir uns ab September begegnen.

Ihnen eine gute Sommerzeit



Investitur Pfarrer Tobias Schreiber

Zum Investiturgottesdienst für Pfarrer Schreiber laden wir herzlich ein am

18. September um 17.00 Uhr

ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus, zusammen mit der Jugendkirche »Ekkle«.



Gottesdienste in den Sommerferien

Wie im vergangenen Jahr werden während der großen Ferien am 31. Juli, 7. August, 14. August, 21. August, 28. August und 4. September die Gottesdienste in der Johanneskirche Seeburg (9.00 Uhr), in der Amanduskirche (10.00 Uhr) und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (11.00 Uhr) jeweils an einem Sonntag nacheinander von demselben Pfarrer gehalten. Das gibt den Gemeindegliedern die Möglichkeit, zwischen diesen Gottesdienstzeiten zu wählen.

Ökumenisches Schöpfungslob

3. September um 17.00 Uhr
Gütersteiner Kapelle



Es gibt auch wieder die Möglichkeit zum gemeinsamen Weg zur Gütersteiner Kapelle mit Start um 16.00 Uhr beim Parkplatz Wasserfall beim Kneippbecken. Der Fahrdienst für Personen, denen der Fußmarsch zur Kapelle Güterstein nicht möglich ist, startet um 16.15 Uhr am Parkplatz Haltestelle Wasserfall.

Herzliche Einladung!

Schulanfangsgottesdienste

Wie in jedem Jahr beginnen die Bad Uracher Schulen das neue Schuljahr mit Schulgottesdiensten:

Graf-Eberhard-Gymnasium

Montag, 12. September
7.40 Uhr Klasse 6-12

Dienstag, 13. September
7.40 Uhr Klasse 5

jeweils im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Geschwister-Scholl-Realschule

Montag, 12. September
7.40 Uhr Klasse 6-10

Dienstag, 13. September
8.30 Uhr Klasse 5

in der Realschule

Schulanfängergottesdienst

Den ökumenischen Gottesdienst für die Schulanfänger feiern wir am Samstag, 17. September um 9.00 Uhr in der Amanduskirche.

Wir als Kirchengemeinde möchten neben den Eltern, Paten und Großeltern die Kinder begleiten an ihrem ersten Schultag und ihnen ganz persönlich den Segen Gottes zusprechen.

Tag des offenen Denkmals

Am Tag des Denkmals, Sonntag, 11. September, werden zwei Führungen in der Amanduskirche zum diesjährigen Thema »Gemeinsam Denkmale erhalten« angeboten:

14.00 Uhr und 16.00 Uhr,
Treffpunkt in der Amanduskirche





Seniorenachmittage

Zu den Nachmittagen für Senioren in unserer Kirchengemeinde Bad Urach und Seeburg laden wir ganz herzlich ein:

Seeburg – Gemeindenachmittag

Der nächste Gemeindenachmittag ist nach den Sommerferien am Dienstag, 4. Oktober um 14.30 Uhr im Pfarrhaus Seeburg, Thema: »Herbstgeschichten«.

Bad Urach – Kaffeenachmittag

im Karl-Hartenstein-Haus

Dienstag, 13. September, 14.30 Uhr

»Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen – mit dem Segelschiff vor der Küste Kroatiens«



Küchenteam für den Kaffeenachmittag

Das Küchenteam des Kaffeenachmittags im Karl-Hartenstein-Haus sucht dringend Verstärkung. Falls Sie mithelfen möchten, bitte im Gemeindebüro melden, Telefon 94 87 10.

Treff am Nachmittag

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Donnerstag, 22. September, 14.30 Uhr

Thema: Wird im »Uracher« und in der Tagespresse bekanntgegeben

Frauenkreis

Donnerstag, 29. September, 15.00 Uhr

Abfahrt am Karl-Hartenstein-Haus
Ausflug in die Ölmühle nach Hülben

Offener Abend für Frauen

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Dienstag, 13. September, 19.30 Uhr

Mit Pfarrerin Ute Bögel,

Thema wird im »Uracher« und in der Tagespresse bekannt gegeben.

Gemeinschaft erleben beim Mittagessen

**Mittwoch, 21. September, 12.00 Uhr
im Alfred-Delp-Haus**

Seit Juni ist das Mittagessen »Gemeinschaft erleben« im katholischen Alfred-Delp-Haus-Gemeindehaus, Mülhstraße 3.



**Ev. Jugend-
Familienwerk
Bad Urach**

Geschäftsstelle

Pfählerstraße 26, 72574 Bad Urach

Kontakt

Jugendreferent Martin Karle
Telefon 07125 - 969848 - 23
Email: martin.karle@elkw.de
Vorsitzender Ralph Kiedaisch
Email: vorsitzender.eju@t-online.de

Ständige Gruppen

Mädchenjungschar Ichthys

(8 bis 13 Jahre)
Dienstag 17.30 bis 19.00 Uhr,
Karl-Hartenstein-Haus, Domino

Jungschar Echt Schaf

(7 bis 10 Jahre, gemischt)
Mittwoch 17.15 bis 18.45 Uhr
Karl-Hartenstein-Haus, Jungscharraum

Jugendkreis

(Jugendliche ab 13 Jahren)
Mittwoch 19.00 bis 20.30 Uhr
Karl-Hartenstein-Haus, Domino

Volleyball

Donnerstag 21.00 bis 22.30 Uhr
Kreissporthalle

Posaunenchor

Freitag 19.45 bis 21.45 Uhr
Chorprobe im Karl-Hartenstein-Haus
Weitere Infos unter:
www.posaunenchor-badurach.de

Unterm Regenbogen

(der familienfreundliche Sonntagstreff)

Die Familiengruppe trifft sich einmal im Monat sonntags.

Infos unter Telefon 07125-408108 oder
Email: diana.frommel@t-online.de

Besondere Eindrücke von der Super- Vorkonfirmandenfreizeit vom 14.- 21. Mai 2016





REHA-Seelsorge – gibt's das ?

Und ob! In der Fachklinik Hohenurach 1 findet alle 14 Tage im Vortragsaal im fünften Stock um 10 Uhr ein evangelischer Gottesdienst statt. Die Besucher kommen aus der Fachklinik 1 und 2 und auch aus der Schwäbische-Alb-Klinik. Es kommen aber auch Kurgäste und Einwohner aus Bad Urach.

Hier ist alles ein bisschen anders, als man es von üblichen Gottesdiensten kennt: Alle Besucher bleiben den ganzen Gottesdienst über sitzen, auch bei Gebet, Abendmahl und Segen. Ein großer Teil kommt mit Rollstühlen, Rollatoren oder Krücken. Die Rollstuhlfahrer werden von Schwestern oder dem Besuchsdienst gebracht. Beim Abendmahl geht Pfarrer Fischer mit den Hostien durch die Reihen, gefolgt von einem Mesner mit dem Kelch. Die Abendmahlsgäste tauchen die Hostie in den Traubensaft. Wer nicht am Abendmahl teilnehmen will, gibt dies durch eine Geste zu verstehen. Bei den Abkündigungen bittet Pfarrer Fischer unter anderem um ein Opfer, betont aber auch, wer nichts dabei habe, möge ruhig hoherhobenen Hauptes fortgehen.

Insgesamt herrscht auch vor und nach dem Gottesdienst eine entspannte, ungezwungene Atmosphäre, man redet miteinander und fragt nach dem Woher und Wohin.



Das Foto zeigt einen Teil der MitarbeiterInnen (von links nach rechts) Christine Delan, Rosemarie Mayer, Pfarrer Siegfried Fischer, Margret Keller, Bärbel Besch (sie wurde am 12. Juni neu in das Amt einer Mesnerin eingeführt), Ruth Jöhle, Johanna Gentz, Daniel Kasparian und Gerd Müller.



Stufen des Lebens

»Vaterunser – ein beinahe alltägliches Gespräch«

Jeder von uns hat schon in den verschiedensten Lebenslagen das VATERUNSER gesprochen. Es ist uns schon oft zur Routine geworden. Wir haben es einmal auswendig gelernt und beten es mit, weil es bei kirchlich-festlichen Anlässen dazugehört und ein Teil des Gottesdienstes ist.

Manchmal stolpern wir an einer Stelle und die Gedanken schweifen ab, weil da ein Satz formuliert ist, knapp und exakt, der es uns schwermacht, einfach weiter zu sprechen.

Wir möchten in den vier Kursrunden dieses altbekannte Gebet miteinander ins Gespräch bringen und buchstabieren. Wie heilsam ist für uns ein Gespräch, in dem wir uns mit dem, was Leben ausmacht, aussprechen können. Wie entlastend ist es, wenn wir das, was wir erhoffen, zu einer Bitte formulieren dürfen. Vielleicht kann das Vaterunser wieder zu unserem Gespräch werden!

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen.

Auf die Begegnung mit Ihnen freuen sich
Christa Hayer und Johanna Kappus



Termine:

Jeweils dienstags von 20.00 - 21.45 Uhr
im Dekanatssaal
13. September, 20. September,
27. September, 4. Oktober.

Informationen und Anmeldung bitte bis
5. September bei:
Johanna Kappus, Am Forst 3,
Telefon 15 69 67 oder:
johanna-kappus@t-online.de

Diakonie-Sammlung

Mit dem Gemeindebrief werden
Informationen über die diesjährige
Diakonie-Sammlung verschickt.





Gottesdienstumfrage

Zuerst möchte ich allen ganz herzlich danken, die sich an der Umfrage beteiligt haben und sich die Zeit genommen haben den Fragebogen auszufüllen. Leider haben sich nicht so viele Gemeindeglieder an der Umfrage beteiligt, wie wir es uns erhofft oder gewünscht hätten. Am Ende waren es 5%, was in Zahlen 149 Rückmeldebögen ausmachte. Es haben sich fast doppelt so viele Frauen wie Männer beteiligt und die Hälfte der Teilnehmer war aus dem Altersspektrum der über 65jährigen.

Ergebnisse: Die absolute Mehrheit und zwar durch alle Altersgruppen (von 15-75 ++ Jahren) mögen den traditionellen Gottesdienst und sind gleichzeitig offen für einen alternativen Gottesdienst. Ganz parallel dazu mag die Mehrheit die Orgel als das passende Instrument für den Gottesdienst, aber es besteht große Offenheit auch für andere Instrumente, vor Allem, wenn neue Lieder gesungen werden. Dies war auch ein starkes Votum durch alle Altersgruppen, dass nicht nur, aber in jedem Fall mehr »neue Lieder« gesungen werden sollen.

Den Sonntagvormittag sieht die ganz große Mehrheit als den besten Zeitpunkt für den Gottesdienst, wobei sich bei den jüngeren Altersgruppen etwa die Hälfte für einen späteren Beginn als 10.00 h ausgesprochen hat.

In Summe sehen wir uns durch die Umfrage darin bestätigt und aufgefordert, bald möglichst neben den »traditionellen« Gottesdiensten in gewisser Regelmäßigkeit einen »alternativen« Gottesdienst anzubieten.

Eine Arbeitsgruppe wird dazu ein Konzept erstellen. Und wir hoffen natürlich, dass es dann im Herbst zur Umsetzung kommt und wir einen alternativen Gottesdienst anbieten können.

Im Auftrag der Arbeitsgruppe
Jürgen Sachs

Wer sich für die Einzelheiten interessiert, kann sich gerne an uns wenden
(Email: juergen.sachs@elkw.de oder
Telefon Gemeindebüro 07125 / 948710).

Die besondere Reise – Albanien

Elf Leute im Alter von 17 bis 76 reisten im Mai 2016 nach Albanien. Was war der Anlass hierfür? Eigentlich war Pfarrer Sachs der Anlass. Ein Mitglied der Bonhoeffer-Gemeinde interessierte dieses Land sehr und fragte Pfarrer Sachs: »Wie komme ich denn dahin?«. Die umgehende Antwort lautete: »Fahren Sie doch mit uns«.

Wochen später erschien im Gemeindebrief das Angebot einer Reise nach Albanien für Interessierte. Die elf Reisewilligen waren schnell gefunden, und das sei schon einmal vorab gesagt, es war eine sehr harmonische und lustige Gruppe.

Der große Vorteil war natürlich, dass unser Reiseleiter Pfarrer Sachs vier Jahre mit seiner Familie in Albanien in Lushnja gelebt und als Pfarrer dort eine Gemeinde und ein





Gemeindezentrum aufgebaut hat. Außerdem spricht er sehr gut albanisch und hat sehr viele gute Freunde.

Vom Flughafen in Tirana wurden wir vom Rest der Gruppe, die mit dem Auto nach Albanien gefahren war, abgeholt und uns erwartete schon der wunderschöne Ohridsee, wo wir einen Fisch »Koran« gegessen haben, den es nur zweimal auf der Welt gibt. Apropos Essen! Allein deshalb lohnt sich schon eine Reise nach Albanien, es war immer hervorragend.

Beim Bummel durch Korca erlebten wir albanischen Alltag mit Marktbesuch, chaotischem Autoverkehr und überall freundliche Gesichter, obwohl die Menschen in Albanien sehr bescheiden leben müssen. Auch der nächste Tag mit einem Besuch des Klosters in Ardenice war sehr entspannend. Die Landschaft Albaniens ist wunderschön und sehr abwechslungsreich, egal ob wir am Meer oder in den Bergen waren. Alles war bestens organisiert und hat sehr gut geklappt.

Ein Höhepunkt der Reise war eine Bergtour zum 2.400 m hohen Tomorri. Die Anfahrt im Geländewagen war sehr abenteuerlich. Die Wanderung selbst ziemlich anstrengend, eine Herausforderung für einige, und am Gipfel Schnee und Eiskälte. Alle haben es geschafft und die Belohnung war eine herrliche Aussicht.

Das schönste an der Albanien-Reise waren die vielen Begegnungen mit Menschen, die der normale Tourist so nicht erlebt. So haben wir im Krankenhaus das neugeborene Baby eines Mitarbeiters der BESA-Projekte und seine Mutter besucht. Wir durften viele Freunde von Pfarrer Sachs kennenlernen, auch das Haus, in dem er die meiste Zeit mit seiner Familie gewohnt hat. Jetzt wohnt dort ein befreundetes Ehepaar, das uns

mit großer Freundlichkeit und Herzlichkeit empfangen hat. Oder der blitzsaubere Byrek-Laden einer Frau, die mit Hilfe von BESA diesen eröffnen konnte bis hin zur Tomaten- und Bohnenernte – auch ein Projekt von BESA.

Natürlich waren wir auch mehrmals in dem von ihm aufgebauten Gemeindezentrum in Lushnja. Ein schöner Treffpunkt für junge und alte albanische Christen. Dort hat man sich vor allem zur Aufgabe gemacht, den vielen Roma-Kindern eine andere Perspektive zu bieten als Betteln oder Flaschensammeln. Sein Sohn Ruben engagiert sich zurzeit in Lushnja sehr für dieses Projekt.

Sehr beeindruckend war auch der Gottesdienst, den Pfarrer Sachs in Englisch gehalten hat und sein Freund in Albanisch übersetzte. Es gab viel Musik und alle – auch wir – haben kräftig mitgesungen. Der Gottesdienst war sehr gut mit überwiegend jungen Leuten besucht. Zum Gottesdienst waren auch viele seiner Freunde gekommen, von denen wir uns dann in aller Herzlichkeit verabschieden mussten, denn diese besondere Reise war leider zu Ende.

Vielen Dank Pfarrer Jürgen Sachs.

Ingrid Günther





Posaunenchorfreizeit

Nachdem der Posaunenchor Urach am 26. Mai zum 50sten Mal den Fronleichnamsgottesdienst und die Prozession der katholischen Kirchengemeinde mitgestaltet hat, machten sich die Bläserinnen und Bläser samt dazugehörigen Familienangehörigen am Nachmittag auf den Weg zur traditionellen Familienfreizeit. Das Ziel war diesmal Tieringen auf der schönen Zollernalb. In der evangelischen Tagungsstätte »Haus Bittenhalde« war man die kommenden vier Tage bestens untergebracht und hatte ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Freizeit.

Zum ersten Mal nahmen auch viele der Jungbläser mit ihren Eltern und Geschwistern teil. Und so war nach dem Zimmer beziehen und dem Abendessen noch eine kurze Kennenlernrunde vorgesehen. Den weiteren Abend gestaltete man dann gemütlich ohne festes Programm. Die Jungbläser vergnügten sich mit Alex Rau ausgiebig mit mehreren Runden »Chef-Vize«. Die anderen Teilnehmer nutzten die freie Zeit für Gesellschaftsspiele, Gespräche oder einen kurzen Spaziergang durch das angrenzende Feriendorf.

Am nächsten Tag ging es nach einem leckeren Frühstück und der Frühandacht nach Dormettingen in den Schiefer-Erlebnis-Park. Zunächst stand der Besuch des Fossilienmuseums auf dem Plan. Auf dem Klopffplatz gab es anschließend für kleine und große Entdecker die Möglichkeit im 180 Millionen alten Ölschiefer nach Ammoniten und anderen Fossilien zu suchen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Und da es einer kurzfristig ernannten Jury unmöglich war, das schönste Exemplar zu prämiieren, durften sich alle Kinder am Ende an einem Eis erfreuen.

Für die Wanderfreudigen ging es nach der Mittagspause zu Fuß weiter an den Stausee nach Schömberg. Hier traf man sich mit dem Rest der Gruppe wieder. Im Miniaturland gab es verschiedene Fachwerkhäuser zu sehen. Neben dem Geburtshaus von Friedrich Schiller konnte man auch den Nachbau des Uracher Rathauses im Maßstab 1:10 entdecken.

Am Abend trafen sich die Bläserinnen und Bläser zu einer kurzen Probe. Den Jungbläsern wurde hier die Möglichkeit geboten zum ersten Mal im großen Chor mitzuspielen. Anschließend konnte man den Eltern sogar einige kleine Stücke vorspielen.

Am Samstag gab es je nach Interessenlage zwei Angebote. Während sich eine Gruppe auf den Weg zum Hohenzollern machte, begaben sich die anderen mit den Wanderführern Walter und Gisela Schrade auf eine Tageswanderung zum Tieringer Hörnle. Oftmals marschierte die Jugend vorneweg. Und drohte einmal Müdigkeit aufzukommen, motivierten sie sich mit Liedern, die sie von der Vorkonfirmandenfreizeit mitgebracht hatten.

Der Rückweg führte in Tieringen auf einen 900 m langen Barfußweg, der den Füßen nochmal einiges abverlangte. Der Parcours führte die Barfüßigen durch Feld, Wald und über Materialien wie Glasscherben, feinen und groben Kies, Sand und Holz. Außerdem hatte man die Möglichkeit durch das kühle Bachbett zu waten. Die Schlammstrecke bereitete vor allem den Kindern großen Spaß und einige aus der Gruppe absolvierten den Pfad gleich noch einmal. Über die Schlichemquelle und den »Hohlen Backofen« ging es zurück zum Haus Bittenhalde.

Am Samstagabend erlebten die Teilnehmer einen bunten Abend, der von Frieder Hils, Claudia Haas und Dietmar Walter vorbereitet wurde. Letzterer moderierte gekonnt und



unterhaltsam die Freizeit-Version der TV-Spielshow »Die Perfekte Minute«. Hier gab es drei Teams, die jeweils einen Vertreter der Gruppe in die »Challenge« schickte. An den Spielen hatten Jung und Alt gleichermaßen ihren Spaß. Auch die Kleinsten konnten für Ihre Gruppe punkten, denn manchmal war neben Geschicklichkeit auch einfach nur das Glück für den Ausgang eines Spiels entscheidend. Zum Abschluss der Freizeit ging es am Sonntag in die Kirche nach Tieringen. Es gehört zur guten Tradition bei den Posaunenchorfreizeiten, in einem Gottesdienst mitzuwirken. Es ist ja auch die vorrangige Aufgabe des Posaunenchores, Verkündigung der frohen Botschaft Jesu Christi durch die Musik mitzugestalten und weiterzutragen.

Gestärkt vom leckeren Mittagessen im Haus Bittenhalde machte man sich dann am Sonntagmittag wieder auf den Heimweg, mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen im Gepäck.





STIFT
URACH

Die Bibel entdecken: Bibelsommer in Stift Urach und Bibliorama in Stuttgart

Das Stift Urach, Einkehrhaus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, lädt vom 5.-11. September zu einer Urlaubswoche ein, in der die Bibel im Mittelpunkt steht. Neben der intensiven Beschäftigung mit der Bibel stehen vielfältige Freizeitaktivitäten auf dem Programm. Die Bibelwoche wird geleitet von Franziska Stocker-Schwarz, Pfarrerin und Leiterin der Württembergischen Bibelgesellschaft, und Jürgen Schwarz, Landesmännerpfarrer. Mitarbeitende der Deutschen und Württembergischen Bibelgesellschaft (Anette Graeber, Stefan Wittig) halten Vorträge zur Revision der Lutherbibel 2017 und zu empfehlenswerten Kinderbibeln. Die Vorträge sind öffentlich und können auch besucht werden, ohne an der Bibelwoche teilzunehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.stifturach.de oder unter der Telefonnummer des Stifts Urach 07125-94990. Auch gemeinsame Unternehmungen –



Wanderungen und Ausflüge – gehören mit zum Programm.

Ein besonderer Höhepunkt wird sicherlich der Ausflug ins Bibliorama, das neue Stuttgarter Bibelmuseum. Das Mitmach-Museum findet großen Anklang bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. Im ersten Jahr kamen bereits weit über 16 000 Besucher. Mit allen Sinnen kann man in die Welt der Bibel eintauchen und biblischen Personen begegnen: Adam und Eva im Paradiesgarten treffen, Davids Harfe erklingen lassen, den Visionen des Apokalyptikers Johannes lauschen oder sich mit Paulus auf Reisen begeben... es sind spannende und überraschende Begegnungen, die Menschen von heute mit den Erfahrungen von damals ins Gespräch bringen. Gerade das macht den besonderen Reiz des Bibliorama aus: Bibel zum Anfassen und Miterleben!

Weitere Infos: www.bibelmuseum-stuttgart.de

Uracher Montagsgespräch

19.30 Uhr im Stift mit
Prälat i. R. Paul Dieterich

Montag, 19. September

»Luthers Mann in Süddeutschland«.
Johannes Brenz – der Reformator
Württembergs





Route 25 – Bilder einer Männertour



Gemeindeausflug Ochsenhausen



Impressum

Herausgeber

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 30. August 2016

Verantwortlich

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Bad Urach und Seeburg

Pfarrer Wilhelm Keller, Ostendstraße 49, 72574 Bad Urach

Telefon 0 71 25 / 7 03 76, Fax 0 71 25 / 7 03 94

Email: gemeindebuero.badurach@elkw.de

Konten

Evangelische Kirchenpflege, Pfählerstraße 26, 72574 Bad Urach

Kreissparkasse Bad Urach,

IBAN DE07 6405 0000 0000 3003 84 · BIC SOLADES1REU

Volksbank Metzingen - Bad Urach,

IBAN DE79 6409 1200 0031 0000 37 · BIC GENODES1MTZ

Satz und Druck

Druck & Media GmbH, Esslingen-Berkheim, Telefon 0711 / 34 59 60 - 0